

"Das Jahr, in dem kein Sommer war"

T. und M.: Hildegard Stofferin (2013)

$\text{♩} = 160$

The musical score is written in treble clef with a common time signature (C). It consists of ten staves of music. The first staff starts with a tempo marking of quarter note = 160. The key signature has one flat (F major/D minor). The score includes various chords (Am, F, G, C, Dm) and rests. The lyrics are written below the notes. At the end of the first section, there is a double bar line, a '2' time signature, and a new tempo marking of quarter note = 120. The second section continues with the same key signature and includes chords like G, Dm, C, Am, F.

1. Weißt Du, was ich al - les wag - te, um bei Dir zu sein? ___ Und wenn die
 5 Kraft mir nicht ver - sag - te, wür - de ich laut zum Him - mel schreien. Weißt Du,
 11 wie mein Herz mir blut - et, wenn ich fer - ne bin von Dir? ___ Und wenn die
 15 Seh - nucht mich um - flut - et, er - stik - ke ich in mei - ner ___ Gier. Al - les,
 21 was ich von Dir ken - ne, trägt mein Geist ständ - ig mit sich. ___ Und wenn ich stets im Kreis nur ren -
 26 - ne, ___ es nützt mir nichts, ich lie - be ___ Dich. Ich kann mein Le - ben nicht mehr re -
 32 - geln seit es Dich als Teil ent - hält, ___ Gott hält sich auch nicht an die Re - geln, ihm ist e -
 37 gal, was für mich zählt. Ref.: Es war das Jahr, ___ in dem kein Som - mer
 45 war. Es war das Jahr, ___ in dem ich Dich so wen - ig ___ sah. Es war das Jahr, ___
 51 ___ das für uns bei - de nie ge - schah. ___ Es war das Jahr oh - ne ___ Ge fahr.

2. Könnt ich Dich ganz für mich haben, andres bräuchte ich nicht mehr, mich Tag und Nacht nur an Dir laben, meine Seele gäb' ich her. Was der Schöpfer hat verloren, hat das Böse längst verzehrt, ach, wären wir doch nie geboren, hätten wir uns nie begehrt. Ob Bestimmung oder Schicksal, beide wollen ihren Sieg, und anstatt uns zu beschützen, ziehen sie uns in ihren Krieg. Während wir von uns besessen, hat das Glück uns ausgelacht, und so will ich es vergessen, was die Liebe uns gebracht.

3. Auch wenn Du es nicht gern hörst, dass ich fortgehe von Dir, weil Du alles dann entbehrest, ich gebe Dir mein Herz dafür. Denn wo immer ich auch bin, spür' ich Dein Dasein fest in mir, Dein Bild bleibt strahlend mir im Sinn, in meinem Körper die Begier. Und wenn wir nur fest drauf hoffen, fliegt die Zeit rasend dahin, und wir fiebern tief betroffen auf des Sommers Ende hin. Denn bis wir uns wiedersehen, hält die Liebe uns im Lot, und wir werden uns gestehen: In diesem Sommer waren wir tot.

Abfolge: 1. Str., 2. Str., Ref., 3. Str., Ref., (Ref. kann in der Steigerung wiederholt werden).